reformierte Kirche

profil

22. März 2024

Reformierte Kirchgemeinde Langenthal
www.kirche-langenthal.ch

Foto: Bruno van der Kraan

Ostern – ein Lichtstrahl im Chaos

Ostern als Fest des neuen Lebens: Österliche Gedanken von Pfarrerin Hanna Rucks.

Ostern – Zeit auszuschlafen. Zeit, mit seiner Familie schön zu brunchen oder Freunde zu besuchen. Zeit, die ersten warmen Sonnenstrahlen auf der Haut zu geniessen. Zeit, die ersten Frühlingsdüfte einzuatmen. Ostern ist ein Fest des neuen Lebens. Und so sind denn auch meine Erwartungen an das Fest. Ostern soll sich etwas geheimnisvoll anfühlen, freudig, kraftvoll, frühlingshaft, aber auch entspannt und harmonisch.
Doch die Stimmung, die mir aus der biblischen Ostergeschichte entgegenschlägt, ist eine völlig andere. Jene, die Ostern hautnah erleben, stehen an jenem Tag sehr früh auf. Sie fühlen sich wohl nicht ausgeschlafen. Und bestimmt nicht freudig.
Es ist Wochenanfang. Gut möglich, dass bei ihnen «Montagsblues» statt «Wochenendfreude» herrscht. Zumal sie eine traurige Arbeit vor sich haben: Einen Menschen, der ihnen lieb gewesen ist, «grabfertig» zu machen. Sie erleben auch keine warmen Sonnenstrahlen auf der Haut. Die Kälte der Nacht muss noch spürbar sein. Denn es dämmert erst, als die zwei, drei «Osterfrauen» zu Jesu Grab kommen.

Wenn Machthaber «ohnmächtig» werden

Was sie dort erleben, ist für sie ein grosser Schock. Als sie sich dem Grab nähern, kommt eine Gestalt, sehr hell, und wälzt den Stein vom Grab weg. Ein Erdbeben geschieht. Die Soldaten, die vor dem Grab Wache schieben: Sie fallen vor Schreck in Ohnmacht. Und auch die Botschaft der hellen Gestalt beruhigt nicht wirklich. Jesus sei nicht mehr bei den Toten, sagt die Gestalt. Und: Er sei auferstanden. Zitternd und entsetzt fliehen die Frauen vom Grab.

Ostern ist erst einmal ein Schock. Für die Soldaten ist der Schreck so überwältigend, dass sie völlig erstarren. Der Schreck nimmt ihnen jede Macht. Sie werden wortwörtlich «ohnmächtig». Das bedeutet: Die Kräfte dieser Welt, die gewaltsam Macht ausüben, werden an Ostern schachmatt gesetzt. Aus dem Verkehr gezogen. Für sie ist Ostern keine gute Nachricht.
Aber: Genau das ist das Grossartige an Ostern. Genau darin liegt die gute Nachricht dieses Festes. Die Nachricht, welche die Flut von Kriegsmeldungen, Totenzahlen und Klimaprophetien immer wieder wie ein heller Lichtstrahl durchbricht. Die Kräfte von Hass und Gegenhass, von gewaltsamer Kontrolle, Machtmissbrauch, Eitelkeit und Habgier werden nicht das letzte Wort behalten. Gott wird ihnen ein Ende setzen. Eines Tages gehen sie unter. Wir müssen sie nur vorübergehend ertragen.

Aus Schreck wird Freude

Aber auch unter den Frauen bebt die Erde. Auch sie erschrecken. Doch sie werden nicht ohnmächtig. Und ihr erster Schreck verwandelt sich mit der Zeit in Freude. Weil sie nach und nach begreifen, wie grossartig es ist, dass wir uns nicht sich selbst überlassen bleiben. Dass Gott diese Welt aufräumt und aufräumen wird.
Ich wünsche uns allen, dass wir etwas von Gottes «aufräumendem Wirken» in dieser turbulenten Zeit erfahren können – auch wenn es uns im Ersten manchmal erschrecken mag.

Pfarrerin Hanna Rucks

Foto: Timo Rucks

Erinnerung an den letzten Abend

Zum zweiten Mal begehen wir den Gründonnerstag mit einem liturgischen Abendessen im Forum Geissberg.

Schritt für Schritt gehen wir den neutestamentlichen Texten entlang und erleben nach, was Jesus an seinem letzten Abend tat. Er feierte kurz vor seinem Tod noch das jüdische Pessachfest. Und er deutete an jenem Abend Elemente des Festes neu. Mit Gebeten, Liedern, symbolischen Speisen und einem guten Znacht wollen wir in die Bedeutung dieses Abends eintauchen.
Anschliessend gehen wir in die Kirche, um in Stille und Dunkelheit etwas von Jesu Stunden in Getsemane zu hören. Der Abend ist eine Einstimmung auf die Osterfesttage.
Anmeldung bis Sonntagabend, 24. März (Essensmengen) an: hanna.rucks@kirche-langenthal.ch / 079 135 85 67.

Pfarrerin Hanna Rucks

Donnerstag, 28. März, 19 Uhr
Forum Geissberg

«Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz»

Alle sind herzlich eingeladen, am Karfreitag den «sieben letzten Worten Jesu am Kreuz» in Musik und Worten zu begegnen.

Die Evangelien erzählen auf je eigene Weise vom Sterben am Kreuz, von seinen letzten Worten. Menschen haben darüber immer wieder nachgedacht und sich berühren lassen. Die letzten Worte fanden Eingang in musikalische Werke.
César Franck vertieft musikalisch, was sich in den Worten des Gekreuzigten ausdrückt: Vergebung, Heilszusage, Mit-Leiden, Verlassenheit und Not, Erlösung, Gottergebenheit. Franck verbindet die Kreuzesworte mit Bibeltexten und Liturgie. Gemeinsam mit der Mezzosopranistin Angela Wiedmer und Franz Veraguth am Klavier singt der Kirchenchor Auszüge aus dem berührenden Werk «Die Sieben Worte Jesu am Kreuz». Pfarrer Philippe Ammann begleitet liturgisch durch die Karfreitagsfeier.

Berührende Chormusik

Das kirchenmusikalische Werk hat César Franck 1859 vollendet, aber es erlebte zu Lebzeiten des Komponisten nie eine Aufführung. Es blieb lange Zeit unentdeckt und wurde erst 1977 uraufgeführt.
Die berührende, klangvolle Chormusik widerspiegelt keine bedrückende «Karfreitagsstimmung», sondern gibt der ganzen Palette menschlicher Emotionen Ausdruck und klingt stellenweise wie eine Oper.
Das 1. Wort «Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun» wurde vom Komponisten auf eindrucksvolle Weise vertont. Weitere Worte folgen, welche vom Kirchenchor gemeinsam mit der Solistin mit viel Ausdruck gesungen werden. Einzelne Worte werden durch Pfarrer Philippe Ammann ergänzt und vertieft. Gebete und Gedanken wie auch die Feier des Abendmahls versuchen, das Gehörte aufzunehmen und darauf zu antworten.

Pfarrer Philippe Ammann, Anita Steiner-Thaler

Freitag, 29. März, 10 Uhr
Kirche Geissberg

«Vielleicht, dass die herkömmliche Art und Weise des Glaubens sterben und zu ihren Ursprüngen zurückkehren muss, damit neues Leben sich befreit und uneingeschränkt erheben kann.»

Mit diesen Worten beginnt am Ostersonntag um 6 Uhr die traditionelle Oster-Frühfeier.

Mit Taizé-Liedern, begleitet von Klavier, Flöte, Violine und Gitarre, mit der Lesung des Osterevangeliums, mit Kerzenlicht, Stille und Gebeten entsteht ein Raum, in dem das Geheimnis von Ostern widerhallen darf – unsichtbar und doch erahnt, ungreifbar und doch spürbar. So, dass wir in den alten Osterruf mit einstimmen können: «Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.»
Nach der Frühfeier sind alle herzlich zum Morgenessen und Eiertütschen im Forum Geissberg eingeladen. Frühfeier, Morgenessen und Festgottesdienst können unabhängig voneinander besucht werden.
Um 10 Uhr laden die Klänge von Orgel (Yuko Ito) und Flöte (Sabina Weyermann) zum Feiern ein.
Im Sinn von Psalm 118 feiern wir das Abendmahl. Wir vertrauen darauf, dass wir, so wie Christus Anteil hatte am menschlichen Leben, auch Anteil haben an seiner Auferstehung.

Pfarrer Cédric Rothacher

Taizé-Lieder kennenlernen

Die Lieder der Frühfeier können am Dienstag, 26. März (19 bis 20.30 Uhr, Kirche Geissberg) kennengelernt werden.

Ostersonntag, 31. März
Forum und Kirche Geissberg

Leitungsteam im neuen Führungsmodell

Ab 1. April übernimmt ein Leitungsteam die operativen Geschäfte in der Kirchgemeinde. Zudem wird neu eine Stabsstelle für das Ratssekretariat eingesetzt.

Nach den Beschlüssen der Kirchgemeindeversammlung vom Dezember 2023 erhält die Kirchgemeinde ein modernes Führungsmodell: Die operativen Geschäfte und die Mitarbeitenden werden neu von einem vierköpfigen Leitungsteam geführt.
Der Kirchgemeinderat hat die vier Stellen des Leitungsteams per 1. April 2024 besetzt.
Pfarrerin Hanna Rucks führt das Team «Kultus» mit dem Pfarrteam, den Organistinnen und Organisten. Iris Bäriswyl führt das Team der Diakonie. Das Team «Kinder/Jugend/Familie» wird von Sandra Wildi geleitet.
Die Geschäftsstelle unter der Leitung von Urs Hallauer steht der Kirchgemeinde weiterhin für alle Fragen zur Verfügung. Sie umfasst die Finanzverwaltung, das Sigristenteam und das Verwaltungspersonal.
Der Kirchgemeinderat wird künftig von einem verwaltungsunabhängigen Ratssekretariat unterstützt, wofür eine befristete Stelle von 15 Prozent geschaffen wird. Diese Funktion wird für die laufende Legislatur bis am 31. Dezember 2027 von Thomas Gehrig wahrgenommen.

Der Kirchgemeinderat

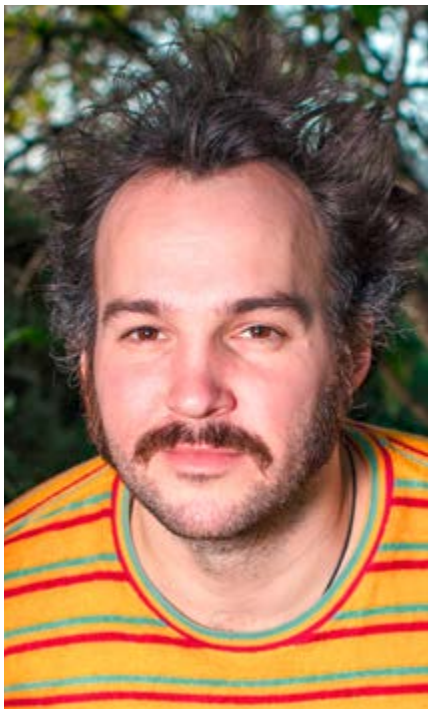
Schritt in eine neue Epoche

Geniessen Sie romantische Orgelmusik, intoniert von Franz Veraguth und ergänzt mit kurzen Kommentaren.

Vor 200 Jahren begann in der Musikwelt die Epoche der Romantik. Dieser neue Musikstil verliess die Klänge der hochentwickelten Form der Klassik.

Die Befreiung von geltenden Normen eröffnete den Komponisten ein weites Feld für neue Themen. So entstanden musikalische Bilder, Stimmungen, musikalisch erzählte Geschichten, glorreiche Musik zu nationalen Identitäten und vieles mehr.

Samstag, 6. April, 11 Uhr
Kirche Geissberg



Wer hats erfunden?!?

Valerio Moser packt für Hora Cultura seine liebsten Texte zusammen und zieht das schöne Hemd an.

Valerio Moser hat das Trottoir erfunden. Es muss schon ein paar Jahre her sein. Kurz danach, 2007, hat er damit begonnen, auf Bühnen aufzutreten.
In der Zwischenzeit wurde er mehrfacher Poetry-Slam-Schweizer-Meister, gewann Preise im In- und Ausland, hat abendfüllende Programme geschrieben und 2023 sein erstes eigenes Buch herausgebracht.

Mittwoch, 17. April, 19 Uhr
Kirche Geissberg

Verein «Shake-Awake» gegründet

Rund sechzig Menschen aller Generationen feierten an der ersten offiziellen Mitgliederversammlung in der Alten Mühle die Gründung des Chorvereins «Shake-Awake».

Vereinspräsident Richard Bobst führte kurzweilig durch die Geschäfte, wo auch das neu kreierte Logo vorgestellt wurde. Hans Aebi, Präsident der Chorvereinigung Oberargau, Erika Dürr vom Berner Kantonalen Gesangverband sowie Pfarrerin Hanna Rucks für die reformierte Kirchgemeinde sprachen Grussworte.
Umrahmt wurde das Programm von den Chorkindern unter Leitung von Anita Steiner-Thaler und Simone Joss-Bobst. Ihre Stimmen führten bis nach Israel und Spanien. Ein reichhaltiges Buffet, Schminken und Ballons für die Kinder ergänzten den rundum gelungenen Auftakt für den jungen Verein!

Hanna Rucks

Kirchgemeindekontakte

Notfallnummer: 079 135 85 69

Pfarrer Philippe Ammann
079 895 86 50
philippe.ammann@kirche-langenthal.ch
Pfarrer Cédric Rothacher
062 916 50 97 / 079 135 85 62
rothacher@kirche-langenthal.ch
Pfarrerin Hanna Rucks
062 922 54 73 / 079 135 85 67
hanna.rucks@kirche-langenthal.ch
Pfarrer Timo Rucks
062 916 50 98 / 079 135 85 64
timo.rucks@kirche-langenthal.ch
pfarrer_startup
Sozialdiakonie
062 916 50 95/96
iris.baeriswyl@kirche-langenthal.ch
sabine.woodtli@kirche-langenthal.ch
Katechetin Sandra Wildi
079 135 85 65
wildi@kirche-langenthal.ch
Verwalter Urs Hallauer
062 916 50 90
hallauer@kirche-langenthal.ch

Gott – ein König?

Familiengottesdienst am Palmsonntag mit KUW-Kindern der ersten Klasse – und mit den «Awakies».

Im Zentrum steht die Geschichte, wie Jesus einige Tage vor seinem Tod in Jerusalem einzog. Bejubelt, verehrt: Wie ein König wurde er behandelt.
Auch wenn wir tief demokratischen Schweizer schon Jahrhunderte ohne Könige leben, so sind Könige doch nie aus unseren Kinderbüchern und Verkleidungskisten verschwunden. Die Figuren von Prinz und König faszinieren bis heute. Was heisst es, dass Jesus «ein König» sei?
Der bolivianische Komponist und Musiker Juan Arnez gestaltet den Familiengottesdienst zusammen mit dem Shake-Awake-Jugendchor unter der Leitung von Anita Steiner-Thaler musikalisch – es wird südamerikanische, fröhliche, rhythmische Musik erklingen. Die Lieder von Juan Arnez erzählen von Gefühlen, der Liebe und weisen darauf hin, der Schöpfung Sorge zu tragen … Herzliche Einladung!

Pfarrerin Hanna Rucks

Palmsonntag, 24. März, 10 Uhr
Zwinglihaus

Wie junge Menschen zu Schicksalsprofis werden

«Warum ICH?» – die Konfgruppe «Ticino» befasst sich mit einer grossen Lebensfrage.

Ich habe alles im Griff, habe feste Pläne für meine Zukunft geschmiedet und lebe nach guten moralischen Grundsätzen. Doch plötzlich überschattet eine schicksalshafte Situation mein Leben: Eine Krankheit zerrt eine geliebte Person aus meinem Leben, meine Eltern trennen sich, mein Bruder trifft eine schwer nachvollziehbare Entscheidung.
So schnell und so plötzlich stehe ich dem Leben hilflos und ratlos entgegen. Warum werde ausgerechnet ich von Schicksalsschlägen heimgesucht?
Die Konfirmandinnen und Konfirmanden loten aus, wie ein Schicksalsschlag ihr Leben nicht aus dem Gleichgewicht bringt. Sie wollen zu Schicksalsprofis werden und dabei ihre Krisenmuskeln trainieren.
Alle sind herzlich eingeladen, den Jugendlichen beim Konfirmationsgottesdienst Hoffnung und Mut zu schenken.

Katechetin/Jugendarbeiterin Sandra Wildi

Sonntag, 28. April, 10 Uhr
Kirche Geissberg

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfgruppe von Sandra Wildi (Konfirmation: 28. April)
Yann Amport, Levin Bieri, Nils Bircher, Max Buchmann, Benjamin Gabi, Rémy Gerber, Andri Huber, Tim Jost, Lara Meyer, Fabian Meyer, Lena Schmid, May Schürmann, Leandro Tschudin, Kieran Zingg, Selma Zurbriggen

Konfgruppe von Timo Rucks (Konfirmation: 5. Mai)
Joel Bärtschi, Diego Böhlen, Ben Bühler, Maria De Bastiani, Giulia Costa, Matthias Grossen, Marleen Gujer, Louane Hegel, Amélie Huber, Noah Imhof, Mathieu Lanz, Sofie Lemp, Viviane Schär, Flurina Schenk, Leo Schürmann

Konfgruppe von Cédric Rothacher (Konfirmation: Auffahrt, 9. Mai)
Dana Vitolone, Casandra Lüthi, Colin Erlacher, Emelie Brand, Norah Flück, Muriel Ellenberger, Fabian Moser, Justin Feuerstein, Giulia Müller, Leona Scheidegger, Nick Ruch

Konfgruppe von Rosmarie Umaparan und Barbara Moser, HP KUW (Konfirmation: 4. Mai, Stadtkirche Burgdorf)
Cedric Fankhauser

Taufe

Jonas Urs, Sohn von Regula und Stefan Trüssel (-Bracher)

Trauer

Christian Meier (*1958). Daisy Scheidegger-Rosinski (*1930). Madeleine Gugelmann-Garcin (*1945). Marianne Staub-Mathys (*1928). Erika Siegenthaler-Stöckli (*1939). Johanna Wälchli-Kilchenmann (*1933). Kurt Gasser (*1935). Margrith Tschudin (*1936). Urs Jäggi (*1968). Elise Stuker-Götschmann (*1937). Fritz Grossenbacher (*1944). Heidi Steiner Neukomm (*1931). Otto Aegerter (*1947). Ruth Burkhardt-Rickli (*1934). Max Baumgartner (*1936). Johannes Grogg (*1946). Beatrice Pfister-Lüthi (*1955). Heinz Denz (*1936).

Gottesdienste

Familien-Gottesdienst
Sonntag, 24. März, 10 Uhr, Zwinglihaus
Pfarrerin Hanna Rucks und 1. Klasse KUW;
Kinderhüte und Kirchenkaffee mit Snacks.
Feier zum Gründonnerstag
mit liturgischem Abendessen und Abendmahl
Gründonnerstag, 28. März, 19 Uhr, Forum
Geissberg. Pfarrerin Hanna Rucks und Gian
Hofer (Flügel). Kinderhüte.
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag, 29. März, 10 Uhr, Kirche Geissberg
Pfarrer Philippe Ammann, Franz Veraguth
(Klavier), Angela Wiedmer (Mezzosopran)
und Kirchenchor (Leitung: Anita Steiner-
Thaler). Kinderhüte und Kirchenkaffee.
Osterfrühfeier
Sonntag, 31. März, 6 Uhr, Kirche Geissberg
Pfrarrer Cédric Rothacher, Melanie Greub
(Querflöte), Marleen Gujer (Violine) und
Yuko Ito (Klavier). Lieder und Musik aus der
Gemeinschaft von Taizé, Kerzenlicht, Stille.
Eiertütschen und Morgenessen
Sonntag, 31. März, ab 7.15 bis 9.45 Uhr
im Forum Geissberg
Klassischer Oster-Gottesdienst
mit Abendmahl
Sonntag, 31. März, 10 Uhr, Kirche Geissberg
Pfarrer Cédric Rothacher, Yuko Ito (Orgel)
und Sabina Weyermann (Flöte und Oboe).
Kinderhüte.
Culte de la Famille Romande
Vendredi 5 avril, 17 heures, Chœur de
l'église Geissberg
Culte avec Ste-Cène, pasteur M. Lantz et
Danielle Käser (musique).
Klassischer Gottesdienst
Sonntag, 7. April, 10 Uhr, Zwinglihaus
Pfarrer Philippe Ammann und Franz
Veraguth (Orgel). Kinderhüte, Kirchenkaffee.
Klassischer Gottesdienst
Sonntag, 14. April, 10 Uhr, Kirche Geissberg
Pfarrerin Hanna Rucks und Fränzi Braun
(Orgel). Kinderhüte und Kirchenkaffee.
Abendgebet in der Kirche Geissberg
Freitag, 19. April, 20 Uhr, Pfarrer Cédric
Rothacher.
Klassischer Gottesdienst
Sonntag, 21. April, 10 Uhr, Zwinglihaus
Pfarrer Cédric Rothacher, Yuko Ito (Orgel).
Kinderhüte und Kirchenkaffee.
Konfirmationsgottesdienst
Sonntag, 28. April, 10 Uhr, Kirche Geissberg
Katechetin Sandra Wildi, Gian Hofer (Orgel/
Klavier), Lydia Dietrich (Flöte/Gesang).
Culte de la Famille Romande
Vendredi 3 mai, 17 heures, Chœur de l'église
Geissberg. Culte avec pasteur M. Lantz et
Danielle Käser (musique).

Agenda

«Glaube im Gespräch» im Forum Geissberg
Freitag, 22. März, 19.30 Uhr
Mit Pfarrerin Hanna Rucks und Tom Wildi
Seniorentanzen im Forum Geissberg
Montag, 25. März, 15 Uhr
Taizé- Lieder kennenlernen
Dienstag, 26. März, 19 Uhr, Kirche Geissberg
Mit Pfarrer Cédric Rothacher
Christlicher Meditationsweg
Mittwoch, 27. März, 19 Uhr, Kirche Geissberg
Gruppentreffen mit Pfarrerin Hanna Rucks
und Pastoralraumleiter Francesco Marra.
Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 28. März, ab 11.30 Uhr
Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36
Info: Cédric Rothacher, Sabine Woodtli
Eiertütschen und Morgenessen
Sonntag, 31. März, ab 7.15 bis 9.45 Uhr
im Forum Geissberg
Jassen und spielen im Forum Geissberg
Donnerstag, 4. April, 14 Uhr
Orgelkonzert in der Kirche Geissberg
Samstag, 6. April, 11 Uhr
Orgelstücke mit Franz Veraguth
Erzählcafé im Forum Geissberg
Dienstag, 9. April, 14 Uhr
Thema «Nehmt Platz – rund ums Essen»
Mittagstisch im «Plaisir 49»
Mittwoch, 10. April, 12 Uhr, Haslibrunnen
Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)
Spiritualität im Dialog, Kirche Geissberg
Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr
Thema «Gottes Wege»
Hora Cultura in der Kirche Geissberg
Mittwoch, 17. April, 19 Uhr
Spoken-Word-Poet/Kabarettist Valerio Moser
Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 18. April, ab 11.30 Uhr
Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36
Jassen und spielen im Forum Geissberg
Donnerstag, 18. April, 14 Uhr
Mittagstisch im «Plaisir 49»
Mittwoch, 24. April, 12 Uhr, Haslibrunnen
Anmeldung bis am Vortag (062 916 50 95)
«Viel Gfröits»-Tagesausflug nach Teufen
Donnerstag, 25. April
(Anmeldung bis 14. April)
Info: Sabine Woodtli
«Glaube im Gespräch» im Forum Geissberg
Freitag, 26. April, 19.30 Uhr
Mit Pfarrerin Hanna Rucks und Tom Wildi
Seniorentanzen im Forum Geissberg
Montag, 29. April, 15 Uhr
Pier 49 im kath. Kirchgemeindehaus
Donnerstag, 2. Mai, ab 11.30 Uhr
Mittagstisch an der Hasenmattstrasse 36
Jassen und spielen im Forum Geissberg
Donnerstag, 2. Mai, 14 Uhr

Altersheim-Gottesdienste

Haslibrunnen, mit Pfarrerin Claudia Graf
Freitag, 22. März, 10 Uhr, mit Abendmahl
Lindenhof, mit Pfarrerin Sari Wagner
Dienstag, 2. April, 15 Uhr
Haslibrunnen, mit Pfarrer Philippe Ammann
Freitag, 5. April, 10 Uhr
Haslibrunnen, mit Pfarrer Philippe Ammann
Freitag, 19. April, 10 Uhr
Haslibrunnen, mit Pfarrer Cédric Rothacher
Freitag, 3. Mai, 10 Uhr

Deutschkurs

Forum Geissberg
Jeden Dienstag und Donnerstag
von 14 bis 16 Uhr (ohne Schulferien)
Anmeldung: 062 916 50 95

Lismigruppe

Zwinglihaus und Forum Geissberg
Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr
(ohne Schulferien)

Interkultureller Frauentreff

Forum Geissberg
Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
(ohne Schulferien)

IMPRESSUM

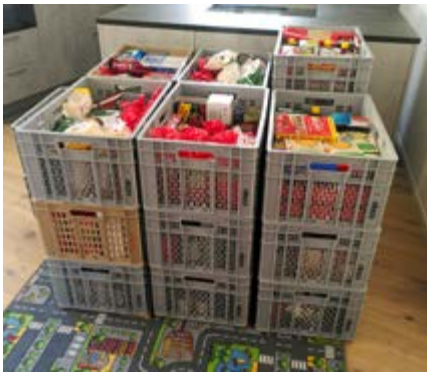
PROFIL erscheint im 90. Jahrgang
monatlich in 8450 Exemplaren.

Jugendliche sammeln Lebensmittel

Am Samstag, 27. April, sammeln Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse Lebensmittel. Sie tun dies im Rahmen des Religionsunterrichtes beim Coop Tell und bei der Migros.

Alle gesammelten Spenden gehen an die «Gassechuchi» Langenthal und die Nothilfe unserer Kirchgemeinde. Der Verein «Gassechuchi» verteilt jeden Mittwochnachmittag Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen. Die Sozialdiakonie der reformierten Kirche verfügt über Nothilfe, die lang haltbare Lebensmittel an Menschen in Not abgibt.
Wir hoffen auf viele Lebensmittel, die bei uns zwischen 9 und 13 Uhr abgegeben werden, damit wir diese wertvolle Arbeit unterstützen können. Die Schülerinnen und Schüler vor Ort haben Einkaufszettel mit den benötigten Lebensmitteln. Kommen Sie auch vorbei?

Iris Bäriswyl und Sabine Woodtli



Erlebnisreise 60+ ins Berner Oberland

Die Erlebnisreise führt vom 9. bis 14. September nach Brienz ins Hotel «Brienzerburli». Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Auf der Hinreise machen wir einen Halt in Thun mit einer spannenden Sicht auf die Stadt und einer kleinen Stärkung.

Das traditionelle und gemütliche Hotel «Brienzerburli» liegt an der Promenade mit Blick auf den Brienzersee. Abends serviert uns das Küchenteam ein 3-Gang-Menü und am Morgen erwartet uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Vielfältiges Programm

Nach einer kurzen Besinnung am Morgen erkunden wir die Umgebung mit Schiff oder Car. Auf dem Programm stehen Meiringen (wo Sherlock Holmes zu Hause ist!), die Reichenbachfälle, eine Kutschenfahrt auf dem Ballenberg und ein Besuch bei den Giessbachfällen. Wir lernen das Schnitzlerdorf Brienz kennen und machen einen Abstecher zur Trauffer-Erlebniswelt.
Die Erlebnisreise kostet im Einzelzimmer 920 und im Doppelzimmer 840 Franken pro Person. Inbegriffen sind alle Carfahrten, Eintritte während der Ausflüge sowie Halbpension.
Infos und Anmeldung bei Sozialdiakonin Sabine Woodtli.

Kollekte für Menschenrechte

Die Monatskollekte ist bestimmt für die Menschenrechtsorganisation ACAT Schweiz, die Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter und der Todesstrafe.

Aus christlicher Überzeugung setzt sich ACAT weltweit mit Kampagnen für den Schutz vor Folter und Todesstrafe ein, um für die Problematik zu sensibilisieren. Mit Briefaktionen interveniert ACAT zugunsten von Personen, denen Folter oder Todesstrafe drohen. An der Todesstrafe halten noch 56 Staaten fest.
ACAT wirkt darauf hin, dass Artikel 5 der UNO-Menschenrechtserklärung respektiert wird: «Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.»

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – für die Menschenrechte!

Wein- und Kulturreise ins Friaul

Von Mittwoch, 16. bis Sonntag, 20. Oktober geht die Kirchgemeinde auf vielfältige Spurensuche im Grenzland Italiens zu Österreich und Slowenien. Anmeldemöglichkeit ab Ende April.

Das Friaul ist ein Schmelztiegel der Kulturen. In der Hauptstadt Triest, früher der Habsburgermonarchie zugehörig und nur wenige Kilometer von der slowenischen Grenze entfernt, treffen italienische, slawische und germanische Einflüsse aufeinander. Die Wein- und Kulturreise verspricht viele Kontraste, Geschichte und Geschichten, aber auch Genüsse – Italien anders und ungewohnt.
Unabhängig vom genauen Reiseprogramm setzt die Teilnahme an der Reise eine gute Mobilität und etwas Wissensdurst voraus. Bis Ende April klären sich die Sehenswürdigkeiten und Höhepunkte: Brescia, Bassano del Grappa, Udine, Aquileia, Triest … Geistliche Themen erwarten die Reisegesellschaft in Kirchen und für das leibliche Wohl sorgen die gastlichen Momente am Abend und die Degustation in der Region Colli Orientali.

Pfarrer Stephan Bösiger und Urs Hallauer

Vorschau Konflager und Konfgruppen 2024/2025

Für die bessere Planung geben wir bereits jetzt die groben Daten für die Konfgruppen 2024/2025 bekannt.

Für die «Geniesser» mit Sandra Wildi an den Lago Maggiore, für die «Abenteurer» mit Timo Rucks auf das Real Life Guys Festival und für die «Neugierigen» nur die Hälfte des Unterrichts unter der Woche, dafür aber mit Cédric Rothacher eine ganze Woche in den Herbstferien nach Taizé.
Alle Details und die Einladung zum Infoabend kommen wie gewohnt per Post. Diese Vorschau soll nur der besseren Planung dienen, um den Konfunterricht möglicht gut mit der Schule und den Hobbies zu vereinbaren. Schülerinnen und Schüler vom Gymo haben grundsätzlich am Donnerstagnachmittag keine Schule, um den Konfunterricht besuchen zu können. Für alle anderen ist dies nach vorheriger Abklärung oft auch möglich. Daher gibt es ein doppeltes Angebot am Donnerstag und eine weitere Gruppe montags nach der Schule. Eine regelmässige Teilnahme wird vorausgesetzt; analog zur Schule ist der Bezug von bis zu 5 Halbtagen möglich.

mit Sandra Wildi
Lager: Fr. 23.8. abends bis Mo. 26.8.2024
Casa Moscia in Ascona am Lago Maggiore
Unterricht: ab August 2024,
donnerstags 15.30-17.00 Uhr
Konfirmation: 04. Mai 2025
Infos: www.casamoscia.ch

mit Timo Rucks
Lager: Do. 22.8. bis So. 25.8.2024
Real Life Guys Festival,
Ferropolis – Stadt aus Eisen,
Gräfenhainchen (DE)
Unterricht: ab August 2024,
donnerstags 15.30-17.00Uhr
Konfirmation: 18. Mai 2025
Infos: YouTube, Real Life Guys Festival

mit Cédric Rothacher
Lager: So. 6.10 bis So 13.10.2024 mit Jugendlichen aus ganz Europa in der Gemeinschaft von Taizé (Frankreich) verbringen.
Unterricht: ab Februar 2025, montags 17.30-19.00 Uhr
Konfirmation: 29. Mai 2025 (Auffahrt)
Infos: www.taize.fr/de_article4772.html

Bettmeralp - The Place To Be

Vom 19.-21. Januar waren wir mit 19 Jugendlichen im Snow-Weekend.

zwei Videos zum Wochenende findet ihr auf Instagram -> Timo Rucks (pfarrer_startup)

Die Woche zuvor hatte es (extra für uns) kräftig geschneit. Das Wochenende war einfach wunderbar. Bestes Wetter, geniale Pisten und eine super Gruppe, die sogar nach einem kleinen Unfall nicht die Köpfe hängen lies, sondern Kuchen backte.

Junge Kirche
(ohne Schulferien)

ShakeAwake-Chor
Kinder, mittwochs 17-18 Uhr
Jugend, mittwochs 18-19.15 Uhr
Forum Geissberg
Zwinglihaus

Jugendgruppe mit Timo
montags, 19-21 Uhr

Krabbelgruppe Piccoli
freitags von 9.30 bis 11 Uhr
Infos: krabbelgruppe4900@gmx.ch

Bild: stockphics - stock.adobe.com

Too MUCH - dann einfach Ballast abwerfen

So einfach ist das gar nicht, sondern eine grosse Herausforderung. Im Jugendgottesdienst wurde das Thema «fassbar, spürbar und hörbar».

Sandsäche und Heliumballons. Die Frage an die Jugendlichen war: «Was zieht Dich runter und was motiviert Dich?» Während David das Thema fassbar und spürbar moderiert hat, liess Anna ihre Gedanken hörbar fliessen: Nichts gegen Selbstbewusstsein, aber wer nur sich selbst vertraut, hat zwei Optionen: Entweder man kann es oder eben nicht. Wer aber anderen und Gott vertraut, hat viel mehr Optionen. Da kann einem sogar der ein oder andere Sandsack abgenommen werden.

Zum Nachschauen auf YouTube «Kirche Langenthal»

Die neuen Strukturen schaffen Handlungsspielraum

Im Dezember hat die Kirchgemeindeversammlung eine grundlegende Reorganisation der Strukturen und Kompetenzen beschlossen. Kirchgemeindepräsident Reto Steiner formuliert im Gespräch mit dem «profil» seine Hoffnungen.

«Die Angebote der Kirchgemeinde werden genutzt», stellt Reto Steiner einleitend fest. Neue Gottesdienstformen ergänzen die klassischen Angebote, die Kinder- und Jugendarbeit konnte gezielt ausgebaut werden, der Diakonietreff in der alten Sigristenwohnung hat eine positive Wirkung auf die Beteiligung – die Kirchgemeinde lebt!

Kirche als Katalysatorin

Die Welt wird jedoch immer säkularisierter – und das erachtet Reto Steiner als riesige Herausforderung. Wenn die für die Landeskirchen verantwortliche Regierungsrätin öffentlich bekennt, dass sie schon vor Ewigkeiten aus der Kirche ausgetreten sei, so wird das unterdessen ohne Aufruhr zur Kenntnis genommen. «Wir haben mehr Kirchenaustritte als früher, jedoch deutlich weniger als die grösseren Städte», bestätigt Reto Steiner und bringt diese Tatsache mit einer generellen «Ventilfunktion bei negativen Erfahrungen mit der Kirche» oder fehlender Kirchensozialisation in Verbindung.

Strategische Handschrift spürbar

Beruflich beschäftigt sich Reto Steiner mit Führungsstrukturen und leitet eine Hochschule. Die Kirchgemeinde profitiert von diesem Berufshintergrund; man erkennt die strategische Handschrift in der Reorganisation, aber ebenso in der Themenwahl – Engagement für junge Erwachsene, Stärkung der Freiwilligenarbeit, Rollenklärung zwischen Berufsleuten und Behörden.

Mit 50 Prozent Bevölkerungsanteil sind die Reformierten in Langenthal immer noch die grösste Glaubensgemeinschaft. Das verpflichtet auch zu gesellschaftlicher Wirkung. Die multikulturelle Spielgruppe trägt ebenso zur Integration bei wie die Bildungsangebote für Flüchtlinge, aber «die Integration ist noch nicht umfassend im Gottesdienst angekommen». Hier erkennt der Präsident noch Potenzial – und hat die katholische Universalkirche einen Vorteil, weil Menschen, die aus dem Ausland in die Schweiz ziehen, öfters katholisch seien.

Herausforderungen stellen sich in der Suche nach Freiwilligen und nach Menschen, die auch Funktionen im Kirchgemeinderat oder in dauerhaften Gremien zu übernehmen bereit sind. Die Reorganisation soll hier einen Beitrag leisten, weil die grössere Handlungsautonomie für die Mitarbeitenden dazu beiträgt, dass der Kirchgemeinderat von operativen Aufgaben entlastet worden ist und die Mitarbeitenden mehr Handlungsspielraum erhalten, um ihren Kernauftrag wahrzunehmen.

Über alle Organisationen stellt Reto Steiner den Kernauftrag: «Wir sind und bleiben Kirche für die Menschen, auch für Menschen, die ohne uns kein Gehör bekommen.»

Thomas Gehrig

«Spiritualität im Dialog» für alle

Eine Gruppe von Laien gestaltet einmal pro Monat einen Gottesdienst, jedermann ist eingeladen.

Kern dieser Feiern ist das Gespräch aller Anwesenden und nicht eine Predigt. Die Gruppe führt den Dialog über einen im Voraus festgelegten Bibeltext. Der Anlass lebt vom Austausch unter den Teilnehmenden.

Dialog erweitert den Horizont

Das gemeinsame Gespräch zeigt, wie vielfältig und individuell Spiritualität erlebt werden kann und erweitert damit den persönlichen Erfahrungshorizont.

«Spiritualität im Dialog» schafft die Möglichkeit, um dem eigenen Glauben Raum zu geben, indem man sich von Erfahrungen anderer Menschen inspirieren und bewegen lässt. Die Feier findet jeweils am dritten Dienstag des Monats statt.

Nähere Informationen erhalten Sie auf der Website der Kirchgemeinde oder wahlweise bei Marcel Lanz, Margrit Lanz, Diego Clavadetscher oder Pfarrer Cédric Rothacher.

Daten bis zur Sommerpause:
16. April, 21. Mai, 18. Juni
19.30 Uhr, Kirche Geissberg